

HIER BAUT DIE STADT DORTMUND:

umgestaltung
-> hochofenstraße,
gildenstraße und
hörder bahnhofstraße



stadtumbau **hörde** zentrum



Hochofenstraße während der Bauphase



Kreisverkehr am Bahnhof Hörde im Bau



Hörder Bahnhofstraße im Umbau



Hochofenstraße vorher: Autos parken senkrecht auf dem Bürgersteig



Kreuzung Hochofenstraße - Gildenstraße vorher



Hörder Bahnhofstraße vorher - mit altem Bahnhof Hörde



Hochofenstraße nachher: Autos parken in Parkbuchten



Neuer Kreisverkehr Hochofenstraße mit Bepflanzung



Hörder Bahnhofstraße nachher - mit neuer Bahnhofsüberbauung



Patenschaft der benachbarten Realschule für das neue Beet



Neuartige Staudensystempflanzung spart Pflege und sieht gut aus



Bequeme neue Bänke erinnern kaum noch an den alten Zustand

Die Hochofenstraße ist das verbindende Element zwischen dem Hörde Zentrum und PHOENIX West. Sie verläuft in Verlängerung der Hauptachse des PHOENIX-Areals, der Konrad-Adenauer-Allee. Um diese Verbindung zu unterstreichen, erhält die Hochofenstraße die gleichen Leuchten wie die Allee und einen eigenen Leitbaum, den Ginkgobaum, mit dem die vorhandenen Bäume ergänzt werden. Der neue Leuchtentyp wird bis zum neuen Kreisverkehr mit der Gildenstraße geführt.

Die Hörde Bahnhofstraße setzt diese Achse nach Osten bis zum PHOENIX See fort. Hier ist der Leitbaum der Tulpenbaum in Säulenform. Der neue Leuchtentyp orientiert sich gestalterisch am neuen Stadtmobiliar. Im Vordergrund stand bei der Wahl der neuen Leuchten ihre technische Funktion, da die gute Beleuchtung der Hörde Bahnhofstraße besonders wichtig ist, um die Verkehrsströme von Autos, Bussen, Fußgängern und Radfahrern auch bei schwachem Licht und in der Dunkelheit zu sichern. Dieser Bereich vor dem Hörde Bahnhof hat die höchste Frequenz an Bussen in ganz Dortmund. Zusammen mit den Umsteigemöglichkeiten in die Stadtbahn oder die Deutsche Bundesbahn ergibt sich ein bedeutendes Drehkreuz für den öffentlichen Verkehr im Dortmunder Süden.

Beide Straßen erhalten hochwertig gestaltete Bürgersteige mit hellem großformatigem Pflaster. Die Hörde Bahnhofstraße erhält außerdem neue Bushaltestellen mit Wartehäuschen, soweit es die Breite des Bürgersteigs zulässt. Im Bereich des Stadtgartens gibt es zusätzliche Sitzbänke.

Für Sehbehinderte wurde auf den Gehwegen und an den Überwegen ein Leitsystem aus Rillen- und Noppenplatten eingebaut. Abgesenkte Bordsteine erleichtern die Fahrt für Rollstühle und Kinderwagen.

Auf der Straße gibt es außen eigene Busspuren aus Beton, die den besonderen Belastungen des Abstoppens und Anfahrens standhalten können. In der Straßenmitte verläuft ein Asphaltstreifen für den Pkw- und den Fahrradverkehr. Für einen separat geführten Radweg war nicht genügend Platz da. Es ist gestattet, den breiten Bürgersteig zum Radfahren zu nutzen.

An der Hochofenstraße gibt es entsprechend der Parkwohnheiten wieder Senkrechtparkplätze. Einzelne Pflanzbeete werden ergänzt und Buskaps hergestellt. Die Marie-Reinders-Realschule hat für das Beet vor ihrem Gebäude die Patenschaft

übernommen, das sie mit schönen Stauden gestaltet haben. Für den Kauf der Pflanzen gab es Geld aus dem Hörde Stadtteilfonds.

Die beiden neuen Kreisverkehre bilden zusammen mit dem dritten Kreis im Osten der Hermannstraße eine gestalterische Familie. Sie haben eine besondere Bepflanzung aus Stauden, Gräsern und Zwiebelpflanzen erhalten, die das ganze Jahr über schön anzusehen sind und wenig Pflege benötigen. Die drei Kreisel unterscheiden sich durch ihre neuen Bäume in Anzahl und Anordnung. Außerdem ist geplant, dass die Bäume durch unterschiedlich farbige Leuchten angestrahlt werden: Orange für den glühenden Stahl von PHOENIX West, Grün für den neuen grünen Ortseingang am Bahnhof und Blau für den PHOENIX See.

Europäische Union, Bund, Land NRW und Stadt Dortmund finanzieren dieses Projekt gemeinsam im Rahmen des „Stadtumbaus Hörde Zentrum“. Die Hörde Innenstadt, der Hörde Neumarkt und das Bickfeld sollen damit an die positiven Entwicklungen von PHOENIX See und PHOENIX West herangeführt werden.

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, GB Stadterneuerung
Verantwortlich: Susanne Linnebach
Redaktion und Fotos: Jutta Sankowski, Horst Hoffmann
Layout: Gerd Schmedes
Druck: Blömeke Druck SRS GmbH Herne / 12. 2014



HIER BAUT DIE STADT DORTMUND:

*umgestaltung
-> hochofenstraße,
gildenstraße und
hörder bahnhofstraße*



stadumbau **hörde** zentrum

Hörder Bahnhofstraße

Bahnhof Hörde

Hörder Bahnhofstraße

Gildenstraße

Hochofenstraße

Marie-Reinders Realschule

Infoline: (0231) 22 20 23 13

Hörder Stadtteilagentur ■ info@hoerder-stadtteilagentur.de ■ City-Büro: Alfred-Trappen-Str. 18



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund
Stadtplanungs- und
Bauordnungsamt

